



Wie schön leuchtet der Morgenstern voll
Gnad und Wahrheit von dem Herrn, die süße
Wurzel Jesse. Du Sohn Davids aus Jakobs
Stamm, mein König und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen. (Ph. Nicolai 1597)

Karfreitagshymnus

Heilig Kreuz, du Baum der Treue, edler Baum,
dem keiner gleich, keiner so an Laub und Blüte,
keiner so an Früchten reich: Süßes Holz, o süße
Nägel, welche süße Last an euch. Beuge, hoher
Baum, die Zweige, werde weich an Stamm und
Ast, denn dein hartes Holz muss tragen eine königliche
Last, gib den Gliedern deines Schöpfers
an dem Stamme linde Rast. (Ven. Fortunatus 7. Jh.)

Jesse lächelnd eingeschlafen: Die selige Erfüllung unserer Hoffnung – Der Messias mit Passion

Wovon träumst du so entspannt,
Jesse, dort in Abrahams Schoß?
Worauf blickst du unverwandt
innerlich und lächelst bloß?
Wer hüllt selig dich in Schlaf?
Fühlst du dich im Paradies?
Wie treibt Großes uns, fast brav,
wächst, entstammt vom Herzen tief?
Wen schafft adamartig neu
aus der Erde Betlehems
Gott durch dich – er bleibt sich treu –
im Umland Jerusalems?

Wer entziffert den Propheten,
worauf zielt sein Gotteswort?
Wie verheißt in Weltennöten
er: Die Jungfrau wird zum Ort
Gottes neuem Bundeswillen,
„Virga“/„virgo“ gilt sein Wort.
Zweig und Jungfrau lassen blühen
Leben wirkungsvoll sofort
spürbar liebevoll, befreiend:
Früchte zum Genießen gleich.
Fruchtbar wurd sie, sich Gott weihend,
kleiner Zweig macht uns so reich.

Wie zu deuten ist das Zeichen
für die Völker als Signal?
Sonnenfrau dort ohnegleichen,
die gebiert in großer Qual (*Offb 12*),
Mutter unterm Kreuzesbalken,
Kreuz-Skandal für Völker all (*Jes 11,1.10*);
Juden, Griechen wird es Frage,
Christen Weisheit, Geist und Kraft (*1 Kor 1,22ff*);
Frauen stehen tief in Klage,
Kreuzesholz in frischem Saft.

Dass entwächst der Jungfrau Leben,
dass aus Tod ist Auferstehn,
wurzelt früh in Jesse eben,
kann man königlich dort sehn.
Davids Kraft und Davids Lieder,
Salomos Weisheit und Gebet (*Weish 9*),
des Messias Geist blüht wieder
auf, Gerechtigkeit man sieht.
Psalmendichte, Lob und Klagen:
Der Messias in Passion (*Ps 22; 69; 71*)
bringt vor aller Welt zum Tragen
Recht trotz Sünde, Licht im Tod.

Alttestamentarisch „gründet“,
„wurzelt“ und ent-„stammt“ das Wort,
in Maria blüh'nd sich findet
Jesses Saat von Betlehems Ort.
Reife Frucht am Kreuzesbaume,
Blüte aus der Jungfrau Reis:
Geisteskräfte stehn im Raume,
wirken Aufbruch, Aufstehn leis.
Harfen-Halleluja-Klänge,
Tempel-Weisheit, Recht, Gebet,
königsfrohe Festgesänge,
Hoffnung, Leben uns ansteht.

Selbst gesalbt will Christus weisen
Christen firm das Königreich.
Jesse, träum in tiefen Zügen
in der Sel'gen Seligkeit!
Wie in Abrahams Schoß lass wiegen
uns schon hier mit Himmelsblick.
Nie in Eigensinn lass liegen
uns gottfern, gottlos zurück.
Du, Maria, bist zu preisen
für dein passioniertes Ja:
Katechetin ohnegleichen,
bring uns den Messias nah!

(Alois van Doornick Kalkar 3/2012)

Im Glauben froh verwurzelt dem Himmel österlich erlöst entgegenwachsen

Der vom Wurzelgeflecht eingefasste **Kalkarer Sieben-Schmerzen-Altar von Henrik Douvermann** führt uns neutestamentlich orientierte Christen zu den alttestamentlichen „Wurzeln“ unseres Glaubens, aus denen Jesus lebte: Er kannte seinen Jesaja (s. den Propheten neben Jesse) gut. Er wurde von Pilatus gefragt: Bist du der König der Juden? (David/Salomo links und rechts) Der Jude Jesus und der Jude Paulus erinnern uns so oft an Abraham (hinter Jesse), den Vater unseres Glaubens.

So finden sich im Wurzelwerk der Predella unterhalb der großartigen Schnitzereien zu den sieben leidvollen Erfahrungen Marias in der Mitte der glücklich lächelnde Isai/Jesse, selig sitzend, (ent-)schlafend in Abrahams Schoß, eingerahmt vom tanzend Psalmen singenden König David und vom kniend um Weisheit und Gerechtigkeit betenden König Salomo. Spannend ist die Namensdeutung: **Jesse** (= Mann Gottes), **Jesaja** (= Gott ist Heil), **Jesus** (= Gott ist Rettung) sowie auch **Abraham** (= Vater der Völker), **David** (= der Geliebte) und **Salomo** (= der Friedliebende).

Maria ist der neue Zweig im alten Stammbaum Abraham-Jesse/David (s. Mt 1,1ff) und **Jesus** die göttliche, die himmlische Frucht. Bei der Betrachtung unserer alttestamentlichen Ahnen können wir ahnen, wer Jesus ist: Der wie Isai und David in Betlehem Geborene, der auf den Vater (Abraham, Abba) vertraut, der neue Prophet (Elija/Samuel), der ganz andere König (David/Salomo) eines neuen Gottesreiches, nun gekrönt mit der Dornenkrone, der Psalmenbeter (am Kreuz, Ps 22), der Friedensfürst, dargestellt und wiedergefunden inmitten des salomonischen Tempels und des Judentums, der neue „Vater der Völker“, der (hebr.) Messias, der (gr.) Christus, der (dt.) Gesalbte, usw.

Es lohnt sehr, die einschlägigen Stichworte aus diesen alt- und neutestamentlichen Schriftstellen nachzulesen:

Aus Mt (1,1)

Stammbaum Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. Abraham war der Vater von ...

Aus Jesaja (7,13f):

Da sagte Jesaja: Hört her, ihr vom **Haus David!** Genügt es euch nicht, Menschen zu belästigen? Müsst ihr auch noch meinen Gott belästigen? Darum wird euch der Herr nun von sich aus ein **Zeichen** geben: Seht, die **Jungfrau (lat. virgo)** wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären, und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben.

Aus Jesaja (11,1-12):

Aus dem **Baumstumpf Isais** wächst ein **Reis (lat. virga)** hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der **Weisheit** und der **Einsicht**, der Geist des **Rates** und der **Stärke**, der Geist der **Erkenntnis** und der **Gottesfurcht**. Er richtet die Hilflosen gerecht und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften, Treue der Gürtel um seinen Leib.

An jenem Tag wird es **der Spross aus der Wurzel Isais** sein, der dasteht als **Zeichen** für die Nationen; die Völker suchen ihn auf; sein Wohnsitz ist prächtig. Er stellt für die Völker ein Zeichen auf, um die Versprengten Israels wieder zu sammeln, um die Zerstreuten Judas zusammenzuführen von den vier Enden der Erde.

Aus der Offenbarung des Johannes (12,1f):

Dann erschien ein **großes Zeichen** am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Ster-

nen auf ihrem Haupt. Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen.

Aus dem ersten Brief an die Korinther (1,22-24):

Die Juden fordern **Zeichen**, die Griechen suchen Weisheit. Wir dagegen verkündigen Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

Aus der Offenbarung des Johannes (5,5-10):

Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Gesiegt hat der Löwe aus dem Stamm Juda, **der Spross aus der Wurzel Davids**; er kann das Buch und seine sieben Siegel öffnen. Und ich sah: Zwischen dem Thron und den vier Lebewesen und mitten unter den Ältesten stand ein Lamm; es sah aus wie geschlachtet. Und sie sangen ein neues Lied: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du wurdest geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erworben aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Nationen und Völkern, und du hast sie für unsern Gott zu **Königen und Priestern** gemacht.

Aus dem Brief an die Römer (15,12f):

Und Jesaja sagt: Kommen wird **der Spross aus der Wurzel Isais**; er wird sich erheben, um über die Heiden zu herrschen. Auf ihn werden die Heiden hoffen. Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.

Ich wünsche uns allen stets das österlich entspannte, selige Lächeln des Jesse in der Erwartung des Erlösers aus allem Erdenleid!

Pastor Alois van Doornick